

Desioso sogno per la melodia

Werktitel: Desioso sogno per la melodia

Untertitel: für Streichquartett

KomponistIn: [Fortin Viktor](#)

Entstehungsjahr: 2009

Dauer: 9m

Genre(s): Klassik Neue Musik

Subgenre(s): Tradition/Moderne Klassische Moderne

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Quartett

[Violine](#) (2), [Viola](#) (1), [Violoncello](#) (1)

Besetzungsdetails:

Schwierigkeitsgrad: 3 4

Art der Publikation: Eigenverlag

Digitaler Notenverkauf über mica - music austria

Titel: Desioso sogno per la melodia

ISMN / PN: 9790502282509

Ausgabe: Partitur

Sprache der Partitur: Deutsch

Seitenlayout: A4

Seitenanzahl: 53

Verkaufspreis (inkl. Mwst.): 22,20 EUR

PDF Preview: [Desioso sogno per la melodia](#)

Abschnitte/Sätze

1. Allegro agitato | 2. Andante | 3. Presto

Beschreibung

Einer Idee des Österreichischen Komponistenbundes folgend, der Stücke unter dem Titel „Von welcher Welt träumst du?“ anregte, schrieb ich dieses Streichquartett. Ich träume nämlich von einer Welt, in der es Melodien gibt – auch in anspruchsvoller heutiger Musik. Um dem Anspruch Rechnung zu tragen, wählte

ich die von der Musikgeschichte am stärksten befrachtete Gattung, die des Streichquartetts.

Der nach der kurzen Unisono-Einleitung mit einem Fugato einsetzende, virtuose erste Satz bringt stark Gegensätzliches: Schroffes wird Weichem gegenüber gestellt, harte Unisono-Passagen kontrastieren mit zarten Tremoli knapp über der Hörschwelle.

Im zweiten Satz wird der „Traum“ skizziert: Eine im Stil der Wiener Klassik gehaltene Melodie entfaltet sich nacheinander in den einzelnen Instrumenten, am Schluss in der ersten Violine; alle diese Entfaltungen aber bleiben in der Art eines surrealen Traumgeschehens in ihrer Entwicklung stecken; erst in den letzten Takten wird das Geschehen, in Moll, in ein Ende geführt.

Das Presto des Schlusssatzes betont wieder das Virtuose, diesmal aber werden im Bereich des Satzendes aleatorische Elemente eingefügt – die Musik driftet ab ins Absurde und schließt überraschend abrupt, wie Träume eben oftmals enden. So bleibt es, wie das der italienische Titel ausdrücken will, bei einem sehn suchtsvollen Wunschtraum.

Der Finalsatz schließt also stilistisch wieder an den ersten Satz an; mit kleinen aleatorischen Einsprengseln gegen Schluss.

(Dr. Viktor Fortin)

Uraufführung

2009

Mitwirkende: Alea Ensemble